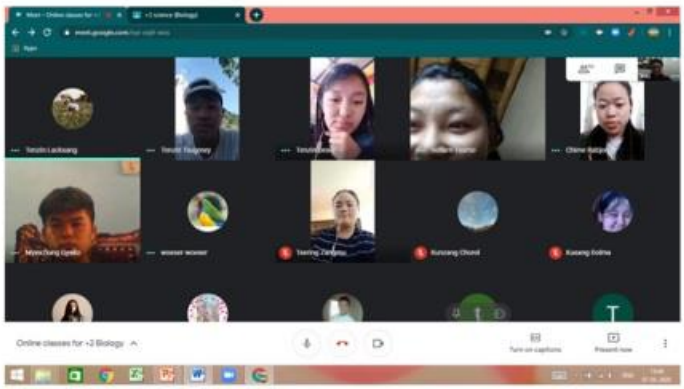
Covid 19 - Die Pandemie
und
Das Leben in unserer Tibetan Homes Foundation Schule, Indien

Ende Februar, als einige wenige Fälle in Neu Delhi, der Hauptstadt Indiens auftraten, ereilte uns die besorgniserregende Nachricht von einer globalen Pandemie. Das war genau zu jener Zeit, als unsere Kinder und Jugendlichen für das neue Semester in die Schule zurückkehrten. Da sich die Situation zuspitzte, gab die indische Regierung als eine der wichtigsten Vorkehrungsmaßnamen die Anordnung heraus, alle Schulen zu schließen. Daraufhin haben wir alle Eltern benachrichtigt, ihre Kinder auf unbestimmte Zeit bis zum nächsten Rundschreiben hinsichtlich einer Wiedereröffnung der Schule zu Hause aufzunehmen. So verließen alle unsere Kinder ab dem 16. März den Schulcampus. Gegenwärtig haben wir noch 57 Kinder und Jugendliche in diversen Wohnheimen bei uns. Die Regierung verlängerte die nationale Ausgangssperre und den Lockdown in vier Phasen. Gegenwärtig ist die Situation in unserer Stadt mit 76 positiven Fällen in unserem Distrikt und 317 Fällen im Bundesstaat Uttarkhand ebenfalls sehr schlecht. Aber das Leben muss weitergehen, und in dieser beispiellosen Zeit haben unsere Lehrer*innen mit "Online-Unterricht" begonnen, um die Kontinuität des Lehrplans und der Bildung im Allgemeinen aufrecht zu erhalten. Im Rahmen eines Projektes für unser nichtlehrendes Personal wurde das "sozialproduktive Werken" gestartet. Mit der dramatischen Veränderung im Leben eines jeden einzelnen durch die tödliche Ausbreitung des Virus gestaltet sich diese Zeit schwierig. Desinfektion, Maskenpflicht, Online-Unterricht, Aufklärungsgespräche und notwendige Reisen unseres Personals verursachen zusätzliche Ausgaben aus den Fonds der Schule. Darüber hinaus brachte uns die jüngste Senkung der Bankzinssätze in eine alarmierende Lage hinsichtlich der Nachhaltigkeit unseres Schulsystems. Da ein Teil der Schulausgaben aus den Bankzinsen gedeckt wurde, wirkt sich die aktuelle allgemeine Instabilität aufgrund der Pandemie langfristig negativ auf die Wirtschaftlichkeit unserer Schule mit mehr als 1.792 Kindern, 67 Senior*innen und 340 Mitarbeiter*innen aus. Um aus dieser schwierigen Situation neue Chancen erwachsen zu lassen, haben wir für jene Mitarbeiter*innen, die nicht unterrichten, das Projekt "sozialproduktives Werken" ins Leben gerufen, das parallel zum Online-Unterricht unserer Lehrer durchgeführt wird.

Online-Unterricht für unsere Kinder und Jugendlichen

Am 1. April starteten unsere Pädagogen den Online-Unterricht für unsere Schüler*innen der Klassen IV bis XII. Die Lehrer*innen verwenden benutzerfreundliche Apps, so dass unsere Schüler*innen auf leicht verständliche Weise am Unterricht teilhaben können. Die Mehrheit unserer Lehrer*innen erteilt den Online-Unterricht von Computerräumen und anderen Einrichtungen auf dem Schulgelände aus, stets unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und Abstandregeln.



Sozialproduktives Werken

- ✓ Gesichtsmasken: Ein Teil unserer Heimeltern gestaltete das Projekt "Gesichtsmasken". Dazu wurde ein Raum unterhalb des Berufsausbildungszentrums als Werkraum genutzt. Das Projekt begann vor drei Wochen und wir stehen kurz vor dem Abschluss. Unser Team "Gesichtsmaske" konnte mehr als 3.000 Masken herstellen, die von großem Nutzen sein wenn, um unsere Mitarbeiter*innen und die Schulkinder damit auszustatten, wenn sich die Lage wieder bessert.
- ✓ Strick-Projekt: Insgesamt 19 unserer Heimmütter waren an dem Projekt "Stricken" beteiligt. Alle Heimmütter erhielten vom Büro eine bestimmte Menge an Wolle, um nützliche und geeignete Produkte ihrer Wahl herzustellen. Heraus kamen eine Vielzahl herrlicher Strickwaren wie Schals, Loops und Kopftücher. Unsere fünf Kindergärtner*innen der THF Mussoorie und das siebenköpfige Team der Zweigschule Rajpur strickten Socken in reichlicher Variation, sowie Strümpfe und Puschen.
- ✓ Butterlampen-Dochte: 11 Heimmütter, die noch Kinder in den Heimen betreuen, erklärten sich freiwillig bereit, Baumwolldochte für Butterlampen herzustellen. So entstanden Dochte in drei verschiedenen Größen, die in unseren Heimen und Tempeln zum Einsatz kommen und auch an das Personal verteilt werden.
- ✓ Chumi-Gudril-Schnur: Drei der Heimmütter beherrschen die Kunst der "Chumi-Gudril" Herstellung. Sie meldeten sich freiwillig, um diese Schnur anzufertigen.
- ✓ Masken für die Oper: Die Fahrer der Schülertransporte und einige Heimväter schlossen sich zu einem Team zusammen und stellten im Berufsausbildungszentrum traditionelle Kostümmasken für Opernaufführungen her.
- ✓ Team Flickarbeit: Einige Heimväter und -mütter, die des Nähens, Steppens und Stopfens mächtig sind, boten sich an, ein Team "Flickarbeit" zu bilden. Sie flickten Decken, Vorhänge, Bettlaken und Kissen. Auch neue Bettdecken und Kissenbezüge wurden angefertigt.
- ✓ Thangka und Brokat: Der Ausbilder des Berufsausbildungszentrums und einige Heimväter bemalten und vervollständigten Thangkas und Brokate.
- ✓ Türvorhänge: Neben dem Team "Flickarbeit" stellten einige ehemalige Berufsschülerinnen der Näherei der THF, die nun als Heimmütter bei uns arbeiten, sowie weitere Schneiderinnen traditionelle Türvorhänge her.
- ✓ Tibetische Gebetsfahnen: Ein Team von drei bis fünf Mitarbeitern war an dem Projekt "Tibetische Gebetsfahnen" beteiligt. Wir haben damit an unserer Zweigschule in Rajpur begonnen, sind jedoch davon abhängig, ob Farben und Druckmaterial verfügbar sind.
- ✓ Schlüsselanhänger: Das Projekt "Herstellen von Schlüsselanhängern" wurde an unserer Zweigschule Rajpur ins Leben gerufen, ist aber ebenfalls davon abhängig, ob Material verfügbar ist. Das Team besteht aus Mitarbeiterinnen und Grundschullehrer*innen.
- ✓ Wollmützen: Neben dem Team "Stricken", das Schals, Loops, Kopftücher und Socken kreiert, hat unsere Zweigschule in Rajpur damit begonnen, Wollmützen zu stricken.

Power Parenting - Gesprächsrunde

Aufgrund der dramatischen Einschnitte in das Leben eines jeden einzelnen mit der Ausbreitung von Covid-19 über den Globus und der weiteren Verschlimmerung der Lage hat Generalsekretär Karma Chungdak eine Talkserie rund um das Thema Erziehung in Leben gerufen.
Jede Gesprächsreihe dauert 15 Minuten. Das Feedback der Eltern und auch der Kinder war inspirierend. Hauptaugenmerk der Gesprächsreihe ist die häusliche Umgebung, in der Erziehung ja eine wichtige Rolle spielt.

Der Link für die Elterngesprächsreihe Nr. 5 lautet

https://youtu.be/3JKz4VXx934

Besuch des Gesundheitsteams

Das Gesundheitsteam besucht regelmäßig die Kinderheime, Mitarbeiterunterkünfte und Seniorenheime. Es kümmert sich nicht nur um diverse gesundheitliche Probleme, sondern misst auch Körpertemperatur und Blutdruck der Bewohner*innen.

Desinfektion

Die Siedlungs- und Entwicklungsabteilung aller Schulen sorgt für die ordnungsgemäße Desinfektion der genutzten Infrastrukturen wie Büros, Schulgebäude, Wohnheime, Gesundheitszentrum, Seniorenheim und Mitarbeiterunterkünfte. Die Desinfektion wurde jeweils am Wochenende durchgeführt. Dazu gehört auch das Waschen und Desinfizieren der Schulfahrzeuge, die den Campus verlassen oder in die Stadt fahren müssen.

Achten Sie gut auf sich! Bleiben Sie gesund!

Unsere Gebete begleiten Sie, auf dass diese Pandemie bald zu Ende gehen möge!

Übersetzung: Sabine Gladik

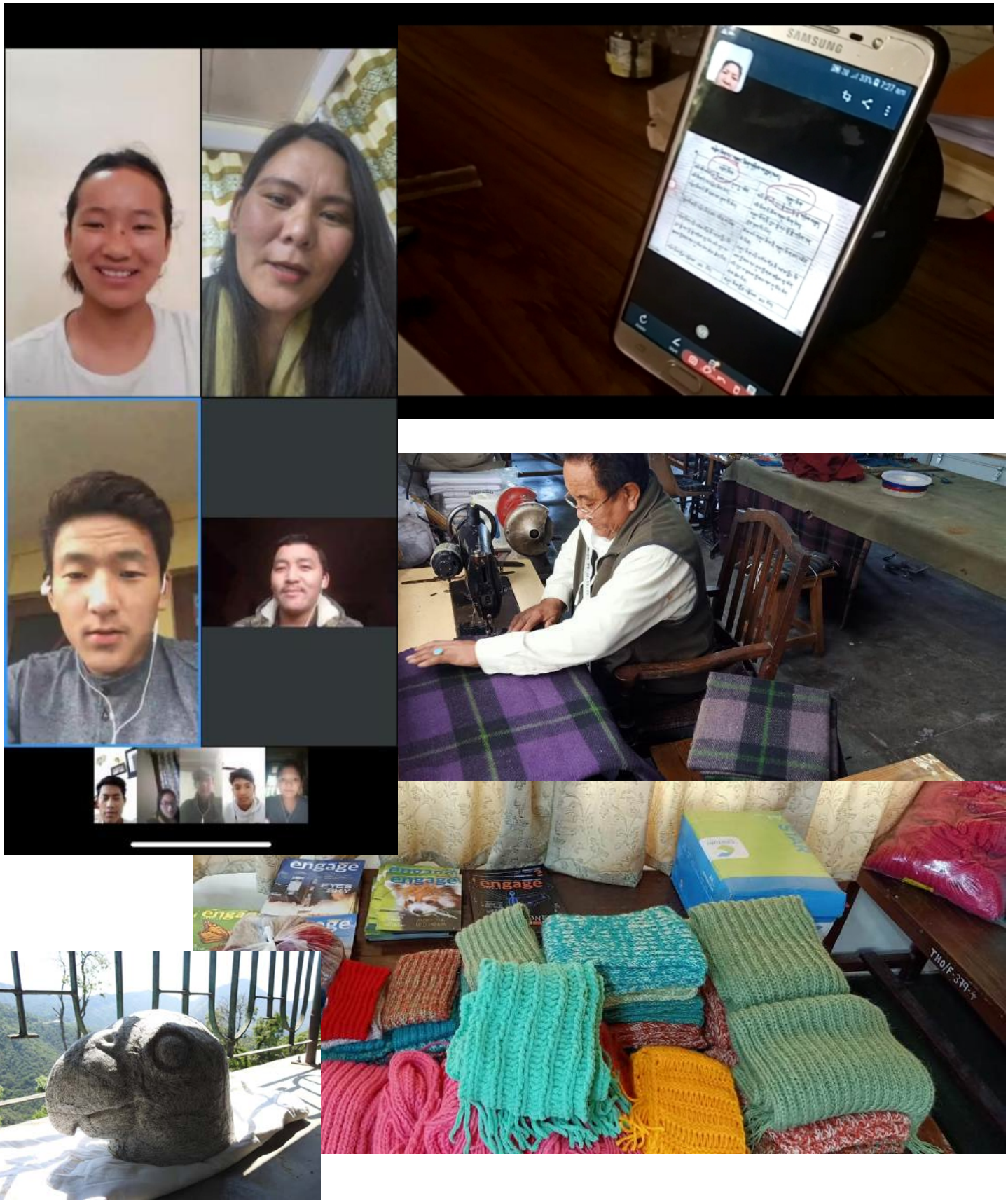
Tibetan Homes Foundation

Registered under the Societies Registration Act XXI of 1860 In the year 1963

Covid – 19 The Global pandemic
And
The life in our school in Tibetan Homes Foundation, India

Tibetan Homes Foundation

Registered under the Societies Registration Act XXI of 1860 In the year 1963



Tibetan Homes Foundation

Registered under the Societies Registration Act XXI of 1860 In the year 1963